

Themenfelder	Kompetenzen und Inhalte
<p><b>1. Anthropologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiheit und Determination</li>   <li>• Menschenbilder</li>   <li>• Pluralismus</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Begriffe Handeln und Verhalten an Beispielen unterscheiden;</li> <li>• die Mehrdimensionalität des Freiheitsbegriffs (Wahl-, Willens-, Handlungsfreiheit) analysieren;</li> <li>• biotische, psychische und soziale Faktoren, die menschliches Handeln bestimmen, erörtern.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Erklärungsmodell des Menschen aus einzelwissenschaftlicher (biologischer, neurowissenschaftlicher, psychologischer, soziologischer) Perspektive darlegen;</li> <li>• Grundbegriffe philosophischer Anthropologie analysieren und den Stellenwert im Rahmen anthropologischer Theorien bestimmen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung und Grundzüge des Pluralismus beschreiben und diesen unter ethischen Gesichtspunkten beurteilen;</li> <li>• Zivilisationskonflikte in Hinblick auf den anderen als Fremden und den interkulturellen Perspektivenwechsel analysieren und beurteilen.</li> </ul>
<p><b>2. Moralphilosophie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glücks- und Strebensethik</li>   <li>• Folgenethik</li>   <li>• Sollensethik</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der aristotelischen Handlungstheorie und den Begriff der Eudaimonia in Zusammenhang mit den unterschiedlichen Lebensformen darlegen;</li> <li>• ethische Tugenden (Mesotes-Lehre) von dianoetischen Tugenden unterscheiden und an praktischen Beispielen anwenden;</li> <li>• die Tragfähigkeit der aristotelischen Ethik einschätzen</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den klassischen Utilitarismus (Bentham, Mill) und das utilitaristische Prinzip erläutern;</li> <li>• Handlungs-, Regel- und Präferenzutilitarismus unterscheiden;</li> <li>• die utilitaristische Ethik im Hinblick auf die Gerechtigkeitsproblematik beurteilen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von Freiheit und Autonomie des Willens in Kants Ethik als Bedingung für die Möglichkeit von Moral darlegen;</li> <li>• den kategorischen Imperativ (im Kontrast zu hypothe-</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortungsethik</li> </ul>	<p>tischen Imperativen) als Prinzip und Kriterium des Moralischen in seinen verschiedenen Fassungen erklären;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kants Ethik im Ansatz beurteilen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff „Verantwortung“ als mehrstelligen Relationsbegriff analysieren;</li> <li>• individuelle von institutioneller beziehungsweise kollektiver Verantwortung unterscheiden und Adressaten der Verantwortung benennen;</li> <li>• eine verantwortungsethische Position in Grundzügen darlegen und beurteilen</li> </ul>
<p><b>3. Probleme der Moral</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsethik</li> <li>• Wissenschafts- und Technikethik</li> <li>• Medizinethik</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerechtigkeitsformeln vergleichen und eine Gerechtigkeitstheorie in ihren Grundzügen darlegen;</li> <li>• Begründungen von Menschenwürde und Menschenrechten (naturrechtliche, vernunftrechtliche) unterscheiden und das Verhältnis von Legitimität und Legalität erörtern;</li> <li>• die Begriffe „Schuld“ und „Strafe“ im Rahmen von Straftheorien bestimmen und diese beurteilen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit der Ambivalenz wissenschaftlich-technischer Entwicklungen auseinander setzen;</li> <li>• unterschiedliche Funktionen von Wissenschaft darlegen und diese dem Prozess des technischen Fortschritts zuordnen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarisch Chancen und Risiken gegenwärtiger Humanmedizin analysieren;</li> <li>• die in diesem Zusammenhang auftretenden Probleme in Ansätzen moralisch beurteilen.</li> </ul>
<p><b>4. Religion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomenologie der Religion</li> <li>• Religion und Vernunft</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsweisen des Religiösen und Funktionen von Religion beschreiben;</li> <li>• zentrale religionswissenschaftliche Unterscheidungen darlegen.</li> </ul> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versuche der rationalen Begründung religiöser Annahmen analysieren und beurteilen;</li> <li>• Ansätze der Religionskritik erläutern und beurteilen.</li> </ul>

## 5. Moralisches Argumentieren

- Analytische Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende moralphilosophische Begriffe definieren und abgrenzen;
- deskriptive, normative und metaethische Fragen unterscheiden;
- Typen alltagsmoralischer Begründung entsprechenden Paradigmen normativer Ethik zuordnen und ethische Theorien (deontologische, teleologische) unterscheiden;
- philosophische Texte und Argumentationen analysieren und ethische Grundprinzipien argumentativ einsetzen;
- Verfahren ethischer Urteilsbildung wie Fallanalyse und Dilemma-Diskussion anwenden.

- Hermeneutische und kommunikative Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Dilemma-Diskussion unter Anwendung ethischer Grundprinzipien und -argumente durchführen;
- durch Perspektivenwechsel Phänomene der Interkulturalität und des Pluralismus erfassen;
- differenzierte Techniken argumentierenden Schreibens anwenden.

- Kreativ-konstruktive Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können

- durch Extrapolation Probleme/Konflikte der Zukunft beschreiben;
- in Gedankenexperimenten komplexe Sachverhalte erfassen;
- Techniken des kreativen Umgangs mit insbesondere philosophischen Texten anwenden.